

JEFF BEZOS AND THE FUEL



JEFF BEZOS UND DER TREIBSTOFF

SEMANTIC REALITY 2026 · SHAREHOLDERS 11

Mein erster Erfolg: Bezos Geld zu geben, um seine Yacht zu betanken.

Das Telefon, einst ein einfaches Kommunikationsmittel, wurde nach und nach zu einem Mittel des Teilens, des Redens, des Schreibens von Nachrichten. Und die Handys überholten das Festnetz. Alle mussten reden. Um die Leute wissen zu lassen – was?

Ob der Ehemann noch zu Hause war und wann er gehen würde, damit die Ehefrau ihren Liebhaber hereinlassen konnte. Jemanden, den niemand kannte. Oder den üblichen Freund der Familie, der am Wochenende vorbeikam.

Dann war der Klingelton immer ein einschüchterndes Signal für jeden, der gerade etwas Außergewöhnliches vorhatte. Und es kamen die stummen Nachrichten: WhatsApp, Telegram, Signal, Messenger, Direct, Viber, WeChat, Skype. Um Nachrichten, Fotos, Videos auszutauschen, jede Art von Situation. Und lange Zeit half das auch den Justizbehörden, ihre Fälle aufzubauen und dafür zu sorgen, dass die Schuldigen nicht ungestraft blieben.

Doch gerade als alles perfekt zu funktionieren schien, begann auch ich, meinen Freunden Geschichten zu schicken, um meine Erfahrungen zu teilen und sie zum Lächeln und zum Nachdenken zu bringen. Nur war ich nicht Amazon, und Pornhub war ich auch nicht. Und das Scheitern war nur der erste echte Anfang eines vorhergesagten Erfolgs.

Dann stellte eine Frau aus Neapel ohne mein Wissen ein Archiv von 300 Geschichten zusammen. Eines Tages sagte sie mir am Telefon: „Ich gehe zu einem befreundeten Verleger in Neapel. Ich gebe ihm die Geschichten, damit er ein Buch daraus macht, und dann sehen wir weiter.“

Ich lächelte. Aber meine Antwort war: „Was auch immer passiert, wir teilen immer alles halbe-halbe.“

Sie sah mich an, wie eine Mutter ihr jüngstes Kind ansieht, das ihrer Meinung nach die meiste Zuneigung braucht, nur weil es als Letztes geboren wurde. Aber nur Mütter wissen, dass das Jüngste bei der Aufmerksamkeit an erster Stelle steht.

Drei Monate später rief sie an und sagte, der Verleger habe das Projekt abgelehnt. Er habe Wiederholungen gefunden, Informationen aus dem Web entdeckt. In wenigen Worten, zwischen den Zeilen, sagte er mir, ich sei ein Betrüger, der abschreibe. Er rechtfertigte sich damit, es sei eine Art von Literatur, die für den heutigen Markt ungeeignet sei, bahnbrechend, etwas, das er nicht veröffentlichen würde.

Also bat ich meine Freundin um eine Kopie ihrer Datei mit meinen 300 Geschichten. Sie sagte mir, eine schlimme Überspannung habe ihre Festplatte zerstört und sie habe keine Kopie mehr.

Ich dankte ihr. Und in 15 Tagen schrieb ich alle Geschichten neu, mit der Geduld, die mich immer ausgezeichnet hat, und nur einem Gedanken, um anzufangen: Eine Absage ist einfach eine Beförderung, um es besser und mehr zu machen.

Ich wandte mich an einen italienischen Verleger, der mein erstes Buch herstellte und veröffentlichte: Ohne Erfahrung ließ ich mich von Leuten beraten, die länger schrieben als ich, zahlte 1500 Euro und erhielt die 50 Freixemplare, die im Vertrag vorgesehen

waren. Das Buch kam über alle Verlagskanäle in den Handel und ist noch heute erhältlich, obwohl mir trotz der rechtlichen Forderungen nie Tantiemen gezahlt wurden.

Da begann ich zu verstehen, dass die Banditen von der Postkutsche gestiegen waren und sich, ohne dass jemand es bemerkte oder begriff, in Büros niedergelassen hatten und sich Verleger nannten. Ich spreche ausschließlich von den Verlegern, mit denen ich direkt zu tun hatte, ohne sie zu nennen.

Ich muss dem Rat meines Anwalts folgen, denn hätte ich „alle Verleger“ geschrieben, wären die ersten Klagen gekommen. Ich hätte ihr Spiel gespielt, nicht meines. Hahahahaha.

Ich dachte, es sei ein italienisches Phänomen, also ging ich nach Amerika, wo ich 14 Bücher mit 150 bis 210 Seiten veröffentlichte, die noch heute im Handel sind, auch bei Amazon. Aber ich sah nie Tantiemen, und die Bücher blieben im Handel, auch nachdem ich die Erlaubnis zum Vertrieb zurückgezogen hatte.

Doch als Kalabrier, dickköpfig, suchte ich nach weiterer Bestätigung, und die anderen Verleger, mit denen ich direkt zu tun hatte, folgten alle demselben Muster: Sie nahmen die Bücher, veröffentlichten sie und kassierten das Geld, zahlten mir keine Tantiemen und entfernten die Veröffentlichungen nicht, trotz meiner Aufforderungen als unabhängiger Autor.

Dann kam ich eines Tages bei AMAZON an: dem BOSS DES VERLEGENS.

Hier war das Spiel fast sofort an der Endstation angekommen. Nachdem ich 40 Bücher in 7 Tagen veröffentlicht hatte, wurde Buch Nr. 41 veröffentlicht, und nur 1 Stunde später kamen 10 E-Mails. Amazon warf mir vor, seinen Algorithmus zu manipulieren, sperrte mein Konto und teilte mir mit, es werde für die von mir

veröffentlichten Bücher keine Tantiemen zahlen. Kurz gesagt, wie ich es ausdrücken würde: Ich hatte ihren Algorithmus gesprengt. Aber die Verkäufe hatte ich nicht erfunden: 12 Freunde von mir, Menschen, die mit Vor- und Nachnamen identifizierbar sind, hatten meine Bücher gekauft, genau damit ich die Verkäufe konkret überprüfen konnte. Und wie ich erlebt und dokumentiert habe, blieben meine Bücher nach der Sperrung meines Kontos weitere 60 Tage erhältlich und verkauften sich weiter, ohne dass mir die entsprechenden Tantiemen gezahlt wurden. Mein erster Erfolg: Bezog Geld zu geben, um seine Jacht zu betanken.

Dann machte ich, um das Vorherige zu bestätigen, einen Test mit einem europäischen Verlag, STREETLIB, der in 30 Tagen 100 E-Books in sechs Sprachen veröffentlichte. Sie erreichten sofort alle europäischen Märkte und Universitäten und verkauften in weniger als 50 Tagen mehr als 1365 Exemplare zu 13,90 Euro.

Als ich anfang, mehr zu veröffentlichen, sagten sie mir, sie würden die ISBNs für die ersten 100 E-Books bezahlen und ich müsse die Kosten für die nächsten selbst tragen.

Sie fragten mich auch, ob ich den Vertrieb auf andere Händler ausweiten wolle, um das Angebot attraktiver zu machen.

Sie behaupteten, die ISBNs dienten dem Schutz des Autors. Aber eine ISBN kennzeichnet eine Ausgabe einer Veröffentlichung; sie schützt nicht das Urheberrecht. Sie als Schutz für den Autor darzustellen, war für mich eine Lüge. Und das Geschäft rund um die Verwaltung der ISBNs und das Verlegen diene am Ende, so wie ich es erlebt hatte, den Interessen des Verlegers, nicht meinen.

Ich schickte eine zertifizierte E-Mail, in der ich sie aufforderte, alle Bücher vom Markt zu nehmen, und ihnen sagte, sie könnten das ganze Geld behalten, einschließlich der bereits verdienten und der

noch anfallenden Tantiemen, damit sie ihrem Geschäft eine ordentliche Finanzspritze geben könnten.

Und dann beschloss ich, alles selbst zu machen. Nach einer ersten Übungswebsite entstand die jetzige, immer noch als unabhängiger Autor, ohne Sponsoren und ohne Schutz.

Es war, als ginge ich zur Schule, aber ich war erst 60 und wollte verstehen, was ich tat. Dann begegnete ich ALPHABET, aber ich hatte keine Ahnung, wer zum Teufel die waren. Ich dachte, es sei eine Schule für Analphabeten, geleitet von einem Inder, und ganz falsch lag ich damit am Ende nicht, denn auf meinem Weg würde ich, wenn ich lernen wollte, den Binärcode (0–1) benutzen müssen, nicht das menschliche Dezimalsystem (0–1–2–3–4–5–6–7–8–9): Der einzige Weg zum Erfolg war, das Gegenteil zu beweisen.

In einem Buch gibt es eine Erzählung, eine Geschichte, ein Ereignis, den Aufbau, das Layout, den Umschlag, die Übersetzung. Und dann?

Das Web, wenn es dir Aufmerksamkeit schenkt, wenn es dich ernst nimmt, wenn es glaubt, dass du kein Bandit bist, gibt dir Wert und indexiert dich, wann es ihm passt. Und was passiert dann?

Wer ist das Web?

BING, GOOGLE, YANDEX, YAHOO. Wenn du da drin bist, kannst du wirklich sagen, dass jedes Haus, in dem morgens die Milch fürs Frühstück gekocht wird, dasselbe Haus ist, das dich liest.

Sonst musst du dich mit den sozialen Medien begnügen, wo die Leute Geschichten über ihren Nachbarn erzählen. Das macht die Nachrichten.

Wenn du dann verkaufen willst, musst du zahlen, bevor du kassierst. Es scheint das Gegenteil von Handel zu sein, aber es ist nur Binärcode.

Du fängst mit ADS-Kampagnen an, Werbung, sozialen Medien, Beratern, Agenturen, und teilst mit anderen, was du produzierst, ohne sicher zu wissen, was am Ende in deiner Tasche landet.

Es ist, als ginge man ins Casino: Du weißt, mit wie viel Geld du hineingehst, aber du wirst nie wissen, mit wie viel du herauskommst, und der Casinobesitzer verliert nie.

Wenn du nicht verkaufst und deine Arbeit verschenkst, bist du ein Problem. Und wie groß dieses Problem ist, misst sich nur am Werk, das du hervorbringst, wie du es hervorbringst und wann du es hervorbringst.

Und der Wert deines Erzählens, der Wert, von dem du glaubst, dass er dir helfen wird, dich bekannt zu machen, wird vergessen. Selbst wenn die redaktionelle Qualität der Inhalte bei 9 von 10 liegt.

Du passt nicht ins Format. Es ist, als ginge man in ein Schuhgeschäft und verlangte Größe 99, während das Web und die gesamte Verlagsbranche höchstens bis Größe 50 gehen, und nicht für alle.

Und dann suchst du Rat. Du bist allein. Deine Familie ist der Feind, weil sie nicht versteht, deine Freunde sind einfach eine prächtige, als Wohlwollen verkleidete Eifersucht, und deine Feinde sind in Wahrheit die Zuschauer, die dich im Stillen bewundern.

Dann suchst du dummerweise Zuflucht bei dem, was die KI zu sagen hat. Du bist intelligent; du weißt, wie diese Systeme

funktionieren. Du hast 10 davon, um zu sehen, ob ihre Muster übereinstimmen, und es gibt Tage, an denen sie dir sagen, warum du weitermachst, und Tage, an denen sie dir sagen, dass du nicht weitermachen kannst, weil alle Angst vor den Mächtigen haben und niemand sich dem System entgegenstellt.

Wäre das wirklich so, hätte es nie Kriege gegeben, die einzigen Handlungen, die uns Frieden garantieren. Du wirst denken, das sei absurd: Lies einfach die Geschichte der Menschheit noch einmal, und du wirst überrascht sein zu sehen, dass es so ist, wie ich es dir sage.

ES WAR NIE WIRKLICH EINFACH, aber denk immer daran, dass es nie unmöglich war, und Frauen erkennen das immer, und nur bei Menschen, die etwas können.

Ferdinando Frega
BLADEFREGA · Nando der Schreiber